


# DAVID

projekt 

# DAVID

Der unfreiwillige Held



# DAVID

# DAVID

Der unfreiwillige Held

Die Philister sammelten ihre Truppen bei Socho im Gebiet des Stammes Juda zum Krieg. Sie schlugen ihr Lager bei Efes-Dammim auf. Auch Saul rief seine Soldaten zusammen. Sie lagerten im Eichental und stellten sich in Schlachtordnung auf. An einem Bergkamm standen die Philister, am Hang gegenüber die Israeliten. Zwischen ihnen lag das Tal.

# DAVID

# DAVID

Der unfreiwillige Held

»Samuel«, sagten sie, »du bist zu alt geworden, um das Volk noch richtig führen zu können, und deine Söhne folgen nicht deinem Vorbild. So setz doch einen König als Herrscher über uns ein, wie auch alle unsere Nachbarvölker einen haben.« Samuel war nicht damit einverstanden, dass sie plötzlich einen König haben wollten. Er zog sich zurück, um den HERRN um Rat zu fragen.

# DAVID

Der unfreiwillige Held

Der HERR antwortete: »Gib ihnen, was sie wollen! Mit ihrer Forderung lehnen sie ja nicht dich ab, sondern mich. Sie wollen mich nicht mehr als ihren König anerkennen. Erfülle ihre Forderung! Doch warne sie vorher und sag ihnen ausdrücklich, welche Rechte ein König besitzt und was es bedeutet, einen König zu haben.«

# DAVID

## Der unfreiwillige Held

Samuel berichtete dem Volk alles, was der HERR ihm gesagt hatte. Er erklärte ihnen: »Ihr müsst bedenken, welche Rechte dieser König haben wird: Er wird eure Söhne in seinen Dienst nehmen, damit sie sich um seine Wagen kümmern, seine Pferde pflegen und als Leibwächter vor dem königlichen Wagen herlaufen. Andere müssen seine Felder bearbeiten und für ihn die Ernte einbringen. Handwerker werden für ihn Waffen und Wagen anfertigen. Eure Töchter holt er zu sich an den Königshof. Sie werden für ihn Salben mischen, für ihn kochen und backen.



# DAVID

Der unfreiwillige Held

Eure besten Felder wird er für sich beanspruchen und von seinen Knechten bearbeiten lassen. Vom Ertrag eurer Ernte zieht er ein Zehntel als Steuern ein, um damit seine Beamten zu bezahlen. Die kräftigsten und besten jungen Männer müssen ihm dienen. Auch eure Lasttiere wird er benutzen. Er verlangt von euch ein Zehntel eurer Schafe und Ziegen, und ihr alle seid seine Untertanen und müsst ihm gehorchen. Dann werdet ihr bereuen, dass ihr euch je einen König gewünscht habt. Doch wenn ihr dann zum HERRN um Hilfe schreit, wird er euch keine Antwort geben.«

# DAVID

Der unfreiwillige Held

Aber das Volk ließ sich von Samuel nicht umstimmen und weigerte sich, auf ihn zu hören. »Wir wollen einen König haben!«, riefen sie. »Wir wollen nicht anders sein als unsere Nachbarvölker! Unser König soll für uns Recht sprechen und im Krieg unser Anführer sein!« Samuel hörte sich ihre Wünsche an und berichtete sie dem HERRN. »Erfülle ihre Forderung«, antwortete der HERR, »und setz einen König über sie ein!«

# DAVID

# DAVID

Der unfreiwillige Held

Da trat aus dem Heer der Philister ein einzelner Soldat heraus: Goliath aus der Stadt Gat. Er war über drei Meter groß. Gerüstet war er mit einem Helm, einem schweren Schuppenpanzer und mit Beinschienen. Dazu hatte er sich noch eine Lanze auf den Rücken geschnallt. Sein Brustpanzer wog 60 Kilogramm, sein Speer war so dick wie ein kleiner Baum, und allein die Eisenspitze des Speeres war über 7 Kilogramm schwer. Vor ihm her marschierte sein Schildträger mit einem riesigen Schild.

# DAVID

# DAVID

Der unfreiwillige Held

Goliath brüllte: »Was wollt ihr hier eigentlich mit eurem ganzen Heer? Ich bin ein Philister, und ihr seid nur Knechte Sauls. Los, wählt euren besten Mann aus und schickt ihn herunter zu mir! Wenn er mich töten kann, dann werden wir eure Sklaven sein. Aber wenn ich ihn erschlage, dann sollt ihr uns als Sklaven dienen. Ja, ich fordere heute alle Israeliten heraus. Wo ist der Mann, der es mit mir aufnehmen kann?« Als Saul und seine Soldaten das hörten, erschrakten sie und bekamen große Angst.

# DAVID

# DAVID

Der unfreiwillige Held

Goliath bemerkte David. »Ach, jetzt schicken sie schon Kinder in den Krieg!«, spottete er. »Bin ich denn ein Hund, dass du mir nur mit einem Stock entgegenkommst?«, brüllte Goliath ihn an und verfluchte David im Namen sämtlicher Götter, die er kannte. Dann schrie er: »Komm nur her! Ich werde dein Fleisch den Geiern und den wilden Tieren zu fressen geben.«



# DAVID

Der unfreiwillige Held

David rief zurück: »Du, Goliath, trittst gegen mich an mit Schwert, Lanze und Wurfspieß. Ich aber komme mit der Hilfe des HERRN. Er ist der allmächtige Gott und der Gott Israels. Ihn hast du eben verspottet. Heute noch wird der HERR dich in meine Gewalt geben, ich werde dich besiegen und dir den Kopf abschlagen. Die ganze Welt soll erfahren, dass wir Israeliten einen mächtigen Gott haben. Und alle Soldaten hier sollen sehen, dass der HERR weder Schwert noch Speer nötig hat, um uns zu retten. Er selbst führt diesen Krieg und wird euch in unsere Gewalt geben.«

# DAVID

# DAVID

Der unfreiwillige Held

*Menschen, die auf Gott vertrauen,  
sehen klar,  
handeln voller Selbstbewusstsein  
und Vertrauen,  
aber gehen demütig voran.*

# DAVID

# DAVID

Der unfreiwillige Held

*Worauf du dein Vertrauen setzt,  
darauf setzt du deine Hoffnung!*

# DAVID

# DAVID

Der unfreiwillige Held

*Mein Gott, auf dich setze ich mein  
ganzes Vertrauen. Du bist der Gott,  
bei dem ich Rettung finde,  
zu jeder Zeit setze ich meine Hoffnung  
auf dich.*

# DAVID



# DAVID

Der unfreiwillige Held

*Herr, zeige mir,  
welchen Weg ich einschlagen soll,  
und lass mich erkennen,  
was du von mir willst!  
Lehre mich Schritt für Schritt,  
nach deiner Wahrheit zu leben.*

# DAVID

Der unfreiwillige Held

*Mein Gott, auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen. Du bist der Gott, bei dem ich Rettung finde, zu jeder Zeit setze ich meine Hoffnung auf dich. Herr, zeige mir, welchen Weg ich einschlagen soll, und lass mich erkennen, was du von mir willst! Lehre mich Schritt für Schritt, nach deiner Wahrheit zu leben.*

# DAVID

Der unfreiwillige Held

*In dich Herr, setze ich mein Vertrauen  
und meine Hoffnung liegt in dir!*

# DAVID

# DAVID

Der unfreiwillige Held

*In dich Herr, setze ich mein Vertrauen  
und meine Hoffnung liegt in dir!*

# DAVID